

# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>1 Häkeln</b> .....	<b>6–21</b>
<b>1.1 Fingerhäkeln</b>	<b>6–11</b>
Fingerhäkeln – Lehrerinfo	6–7
Luftmaschen	8
Der Lesewurm	9
Der Kraken	10
Die Schnecke	11
<b>1.2 Maschen erlernen</b>	<b>12–21</b>
Maschen erlernen – Lehrerinfo	12–16
Luftmaschen	17
Der Luftmaschenengel	18
Feste Maschen	19
Der Frosch	20
Stäbchen häkeln	21
<b>2 Sticken</b> .....	<b>22–24</b>
Sticken – Lehrerinfo	22–23
Verschiedene Stickstriche	24
<b>3 Nähen</b> .....	<b>25–33</b>
Nähen – Lehrerinfo	25–26
Schlingenstich	27
Blindstich	28
Rückstich	29
Aggressionstierchen	30
Jonglierbälle	31
Frosch	32–33
<b>4 Weben</b> .....	<b>34–40</b>
Weben – Lehrerinfo	34–35
Webteppich	36
Tasche	37
Die Hexe	38
Windspiel	39
Perlenweben	40



# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>5 Knüpfen</b> .....	<b>41–48</b>
Knüpfen – Lehrerinfo	41
Rechts-Rechts-Knoten	42
Links-Links-Knoten	43
Schrägknüpfen	44
Pfeilknüpfen	45
Rautenknüpfen	46–47
Rundknüpfen	48
<b>6 Stoffdruck</b> .....	<b>49–51</b>
Stoffdruck – Lehrerinfo	49
Ein eigenes T-Shirt	50
Mitnehmspiel	51
<b>7 Kreatives Gestalten</b> .....	<b>52–59</b>
Kreatives Gestalten – Lehrerinfo	52–54
Herz	55
Fisch	56
Spinne	57
Gespenst	58
Sockentier	59
<b>8 Kleidung</b> .....	<b>60–64</b>
Kleidung – Lehrerinfo	60–61
Lieblingskleidung	62
Anziehpuppe	63
Hüte	64



# Vorwort

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Heft „Textiles Werken fachfremd unterrichten“ haben Sie ein Produkt erworben, welches Sie auch ohne Vorwissen problemlos einsetzen können.

Die einzelnen Kapitel sind stets nach demselben Prinzip aufgebaut: Sie enthalten vorab notwendige Lehrerinformationen, die Sie als unterrichtende Lehrperson benötigen. Des Weiteren bekommen Sie für jedes praktische Produkt als Kopiervorlage eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, die Ihren Schülern\* die notwendige Orientierung im Gestaltungsprozess bietet.

In jedem Kapitel und zu jedem Anwendungsbeispiel wird Ihnen empfohlen, welchen Zeiträumen es umfasst und welche Materialien Sie dafür benötigen. Um die Materialien möglichst gering zu halten, werden meist Materialien verwendet, die die Kinder selbst mitbringen oder kostengünstig erworben werden können. In einigen Kapiteln finden Sie sogenannte Fotoanleitungen. Mit diesen können Sie die einzelnen Schritte besser nachvollziehen. Zudem können Sie die Fotoanleitungen den Schülern kopieren.

Ein selbstständiges Bearbeiten wird ermöglicht. Das Produkt bietet Ihnen auch die Möglichkeit zur Differenzierung. Innerhalb eines Kapitels werden mehrere Anwendungsbeispiele angeführt, die je nach Klassenstufe ausgewählt werden können. Die Anwendungsbeispiele sind sofort einsetzbar, da die Kopiervorlagen direkt mitgeliefert werden. Die Größe des jeweiligen Produktes können Sie problemlos am Kopierer verändern.

Die meisten Anwendungsbeispiele sind nicht jahreszeitlich gebunden, sodass Sie fast alles nach Herzenslust zu jeder Zeit einsetzen können.

Das Thema „Häkeln“ – sortiert von leicht bis schwer – wird gleich im 1. Kapitel behandelt. Als Unterstützung finden Sie bei den Lehrerinfos eine „Häkelhand“. So können Ihre Kinder die Handhabung selbstständig erlernen. Mit Kapitel 2 und 3 („Sticken“ und „Nähen“) können Sie grundlegende Stiche erlernen, mit welchen Sie nicht nur Ihre Schüler beeindrucken können. Das Thema „Weben“ ist gerade in der Grundschule ein unabdingbares Thema, im 4. Kapitel erhalten Sie tolle Tricks zum kostengünstigen Weben, sowie Produkte, die nicht einmal einen Webrahmen benötigen. Das 5. Kapitel gibt Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Knüpftchniken, um Freundschaftsbänder herstellen zu können. Auch das Thema „Stoffdruck“ lässt sich mit Kapitel 6 schnell und bequem in der Schule umsetzen. Kapitel 7 „Kreatives Gestalten“ gibt ihnen Tipps und Tricks an die Hand und bietet den Schülern einen großen Freiraum selbst mit textilen Materialien nach Herzenslust umzugehen und auszuprobieren. Theoretische Aspekte zur Kleidung erfahren Sie im letzten Kapitel. Diese Informationen können Sie auch gut als Hintergrundwissen nutzen.

Viel Spaß und Erfolg beim Ausprobieren und Umsetzen der zahlreichen Ideen wünschen Ihnen Ihr Kohl-Verlagsteam und

*Stefanie Hautkappe & Melanie Schweitzer*

.....  
\* Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei Personenkategorisierungen in der Regel auf weibliche Morpheme verzichtet. Im Folgenden wird die männliche Form Schüler verwendet, gemeint sind damit jedoch die weiblichen wie auch die männlichen Personen.

## Lehrerinfo

### Fingerhäkeln

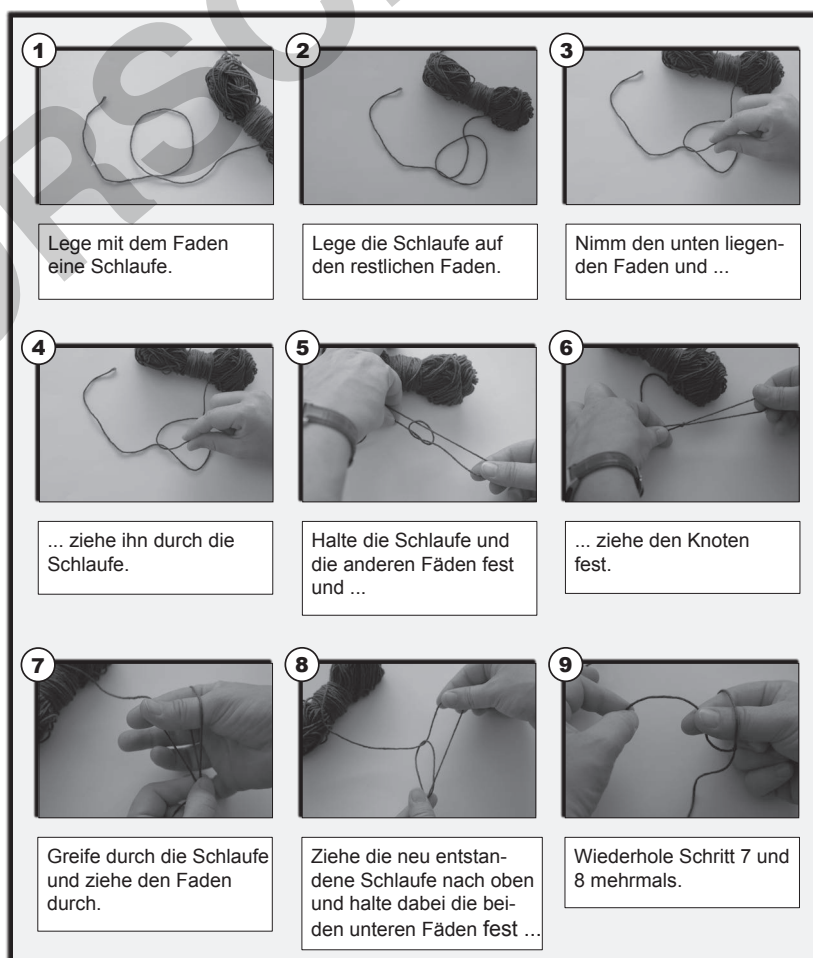
Beim Fingerhäkeln häkeln die Schüler, wie das Wort schon sagt, mit ihren Fingern. Dies fördert u. a. die Konzentration und die Feinmotorik der Schüler. Ein Vorteil für Schüler, die sich mit dem Häkeln noch schwer tun und z. T. motorische Defizite aufweisen. Die Koordination der Finger fällt den Grundschulern meist leichter, als das hantieren mit einer Häkelnadel. Es ist aus methodisch-didaktischer Sicht daher sinnvoller, mit dem Fingerhäkeln zu beginnen und erst bei gekonnten Handgriffen auf die Häkelnadel umzusteigen. Hier gilt die Methode vom Einfachen zum Schwierigen.

#### ● Anleitung Luftmaschen

Mit der folgenden Foto-Anleitung können die Schüler durch visuelle Wahrnehmung die Informationen aus Bildern und Texten herausziehen. Die Anleitung ist auf der folgenden Seite noch einmal vergrößert und als Kopiervorlage für die Schüler zu finden.

Beim Fingerhäkeln ziehen die Schüler die Wolle mit ihren Fingern durch die Schlaufen und fertigen so eine Luftmasche nach der anderen an.

Der Finger fungiert hier als „Häkelnadelersatz“ – und das Ergebnis ist verblüffend!



## Lehrerinfo

### Fingerhäkeln

- **Der Lesewurm**

Der Lesewurm ist eine einfache Anwendung für das Fingerhäkeln. Mit wenigen Griffen kann sich so jeder Schüler einen eigenen Lesewurm erstellen.

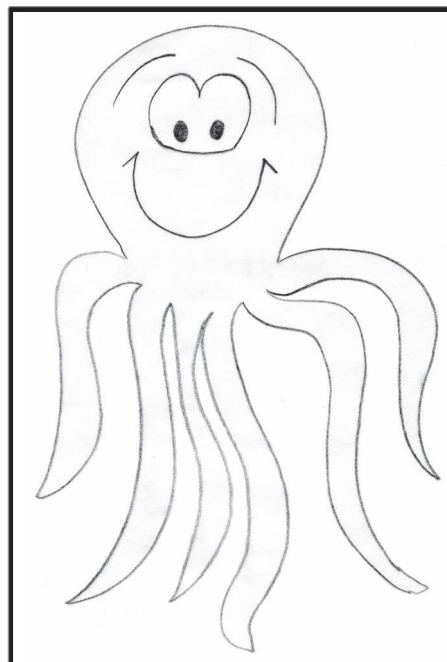
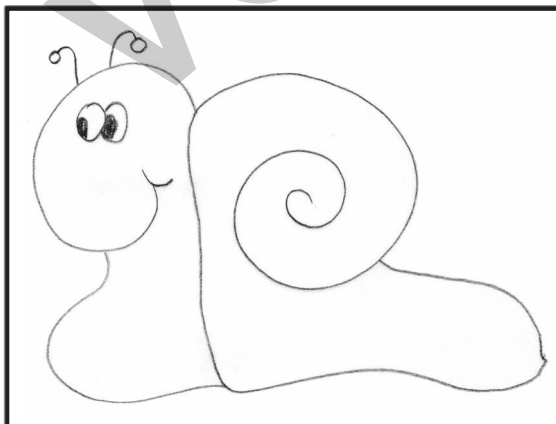
Dieser kann mit Hilfe eines Dokumentenstifts zum Leben erweckt werden. Wichtig ist hier, dass ein Dokumentenstift, z. B. ein CD-Schreiber, verwendet wird, da der normale Fineliner auf dem Holz verläuft.




- **Der Kraken und die Schnecke**

Die Luftmaschenkette wird bei diesen Figuren entsprechend der Vorlage länger oder kürzer gehäkelt.

Zur Differenzierung können die Fingerhäkel-Aufgaben auch mit der Häkelnadel bearbeitet werden.

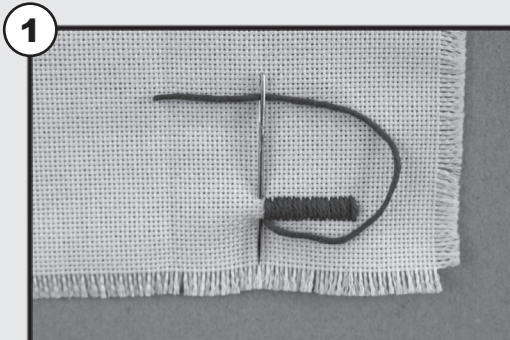


## Verschiedene Stickstriche

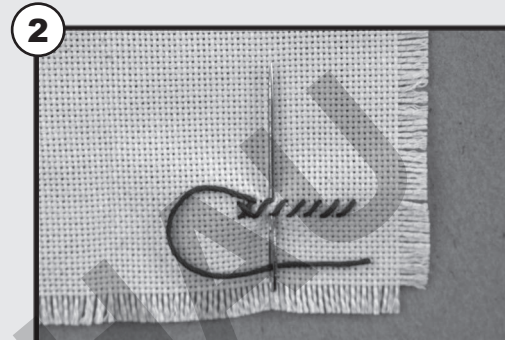
	Klasse
unterschiedlich	1 – 4

### Material:

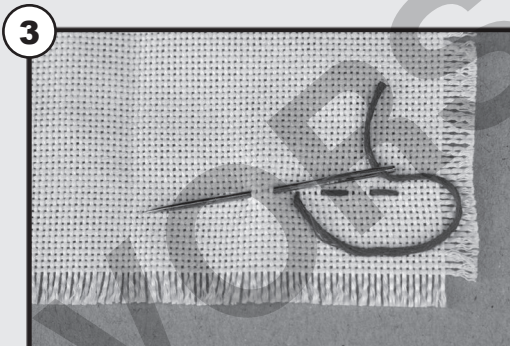
- Lochpappe oder Stramin als Träger
- Sticknadel stumpf
- Stickgarn in verschiedenen Farben



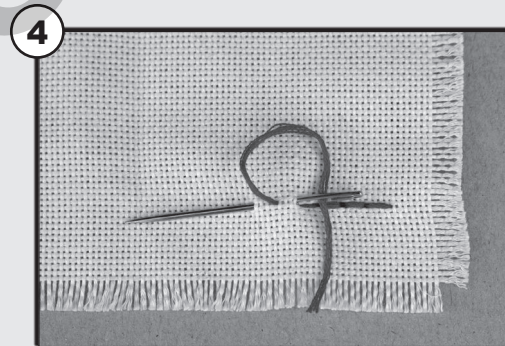
**1**  
**Pattstich:**  
Stich von links nach rechts.



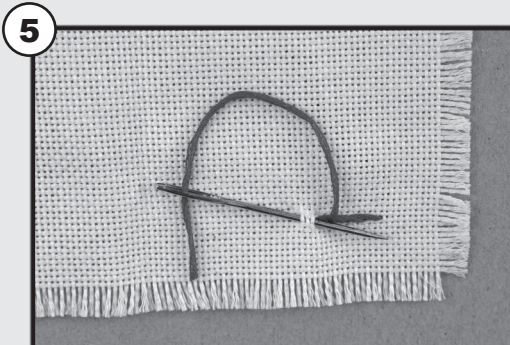
**2**  
**Kreuzstich:**  
Stich von links nach rechts  
und wieder zurück.



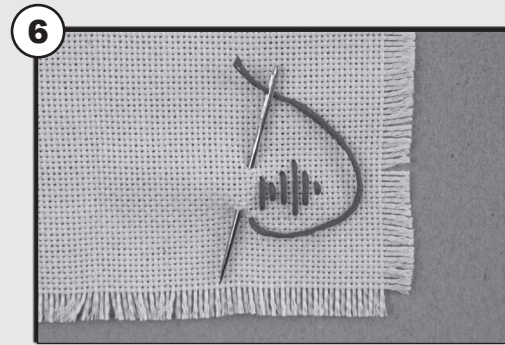
**3**  
**Vorstich:**  
Stich von rechts nach links.



**4**  
**Steppstich:**  
Stich von rechts nach links.



**5**  
**Stielstich:**  
Stich von links nach rechts.



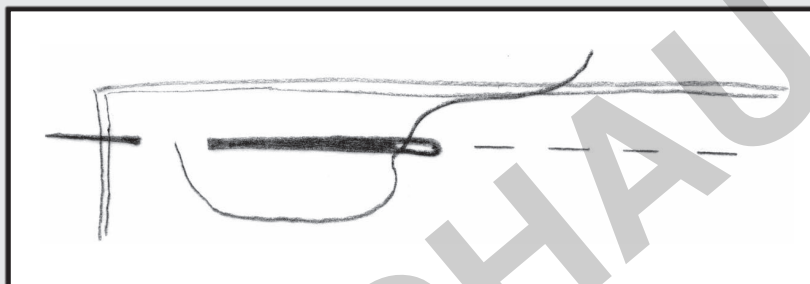
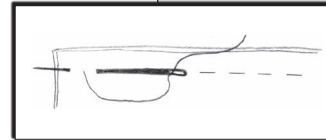
**6**  
**Spannstich:**  
Stich von links nach rechts.

## Rückstich

	Klasse
30 min	1 – 4

## Material:

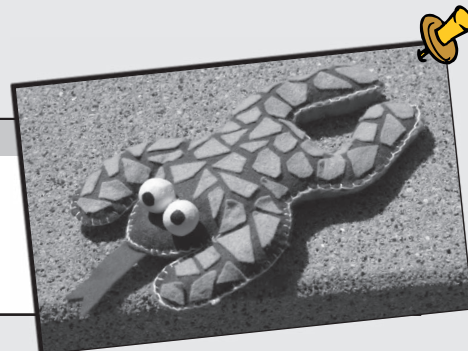
- 1 Nähnadel
- Faden/Garn
- Stoffreste



- 1 Fädel das Garn in eine Nähnadel ein und mache einen Knoten in das Garn.
- 2 Stich von hinten (bzw. innen) in deinen Stoff ...
- 3 ... und ein kurzes Stück hinter dem Fadenaustritt wieder in den Stoff hinein.
- 4 Stich ca. im gleichen Abstand vor dem ersten Fadenaustritt wieder in den Stoff und ...
- 5 ... wiederhole Schritt 4 möglichst immer im gleichen Abstand, bis deine Naht fertig ist.



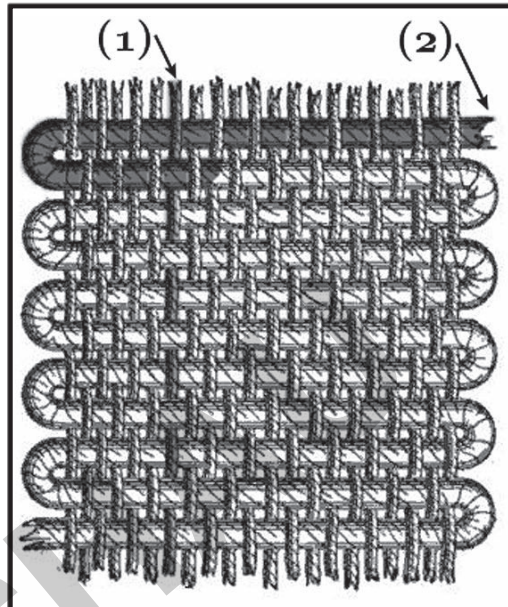
Den Rückstich benötigst du beispielsweise beim Frosch, um die Zunge anzunähen.



## Lehrerinfo

### Weben

Das Herstellen von textilen Flächen gehört zu den ältesten Techniken der deutschen Handwehkunst. Dabei kreuzen 2 Fäden mehrfach miteinander. Durch **Kettfäden** (1), welche die Träger des Flächengebildes sind, und dem **Schussfaden** (2), der in das System von Kettfäden eingezogen wird, erhält man ohne großen Aufwand ein tolles textiles Flächengebilde.

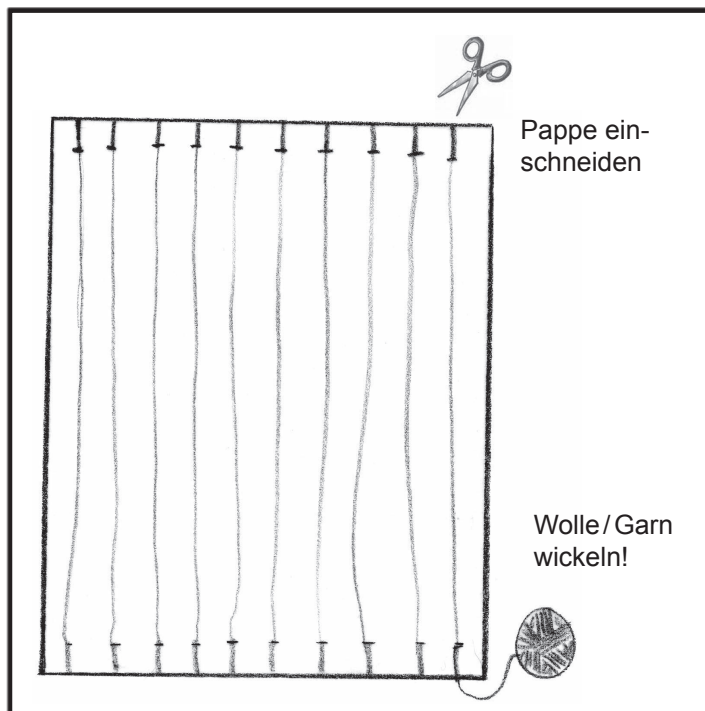


- **Webrahmen selbst herstellen**

Zum Weben benötigt man einen Webstuhl oder Webrahmen. In der Unterrichtspraxis lässt sich ein solcher Webrahmen auf einfache und günstige Weise leicht und schnell selbst herstellen.

Dazu benötigt jeder Schüler ein Stück Pappe. Die Pappe wird oben und unten mehrfach eingeschnitten, Tiefe ca. 5 mm, siehe Abbildung. (Auf der Oberkante eines Din-A4-Pappstückes ungefähr 14 mal einschneiden.)

Als nächstes den Rahmen mit dem Kettfaden bespannen. Am besten eignet sich hier Stopfgarn, das nicht reißt. Den Kettfaden straff spannen und immer von einem Schnitt zum nächsten führen. Das Endstück sollte stabil verknotet werden, damit es sich während des Webens nicht löst. Diese Arbeit sollten Sie für die Schüler übernehmen, da der Kettfaden sonst durchhängt und das Weben erschwert wird.





## Lehrerinfo

### ● Tipps für das Weben

Beim Weben wird der Schussfaden immer im Wechsel über und unter den Kettfäden gezogen. Am Ende einer Reihe muss mit dem Schussfaden wieder in die entgegengesetzte Richtung gewebt werden. Meist ist es am Anfang für die Schüler schwer, den Wechsel hoch – runter – hoch – runter, zu durchschauen.

Um es etwas leichter zu machen, empfiehlt es sich, Webnadeln zu verwenden. Diese sind lang und flach und unterstützen das Heben und Senken der Kettfäden.

Damit am Ende ein geschlossenes Textilgebilde entsteht, müssen die eingewebten Fäden ganz nach oben geschoben werden. Dafür benutzt man vorteilhaft einen Kamm (im Bastelhandel zu erwerben).

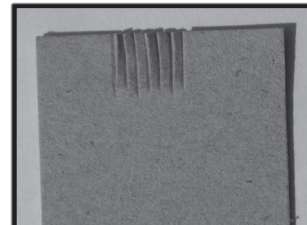
Die Kinder sollten beim Weben darauf achten, dass der Schussfaden (vor allem beim Seitenwechsel) nicht zu straff gezogen wird. Da sonst der Kettfaden verformt und das Textilgebilde an den Rändern schief wird. Kinderwebrahmen aus Holz haben dafür Stangen eingebaut, die dies verhindern und zum Schluss einfach aus dem Gebilde gezogen werden können. Selbstgebaute Rahmen haben diesen Vorteil leider nicht.

### ● Webstück beenden

Ist ein Webstück beendet, muss es aus dem Rahmen gelöst werden. Dazu den Kettfaden vorsichtig aus dem Karton nehmen und die Endstücke miteinander verknoten. Diese Tätigkeit sollten Sie ebenfalls übernehmen, da das Herausnehmen und das Verknoten des Kettfadens etwas knifflig ist.

### ● Perlenweben

Perlenweben ist eine etwas andere Art des Webens, bei der aufgefädelt Perlen auf den Schussfäden in die Kettfäden eingearbeitet werden. Mit dieser Technik lassen sich Armbänder oder Verzierungen für Kleidung oder Accessoires herstellen.



Für das Perlenweben benötigt man keinen extra gekauften Webrahmen, sondern jeder Schüler stellt seinen eigenen Webrahmen aus einem Stück Pappe her. Die Rückwand eines Blockes eignet sich hier besonders gut. Je nachdem, wie breit und lang das (Arm-)Band werden soll, kann die Größe variieren. Für ein Armband sollte die Pappe ca. 21 cm x 4 cm groß sein. Im Abstand des Perlenquerschnittes (ca. 2 mm) wird die Pappe auf den kurzen Seiten parallel ca. 1 cm eingeschnitten. Dabei einen Einschnitt mehr machen als Perlen aufgefädelt werden. Bei 6 Perlen: 7 Einschnitte. Nun wird ein Nylonfaden (oder ein stabiler Baumwollfaden) auf die Pappe gespannt. Beginnen Sie hierfür am äußersten Einschnitt. Das Bespannen des Webrahmens sollten Sie vorbereiten, damit die Kettfäden genügend gespannt sind. Die beiden Enden sollten gut verknotet werden, damit sie sich beim Weben nicht lösen.

**TIPP:** Lassen Sie die Schüler vorher auf einem Karopapier einen farbigen Entwurf anfertigen, damit sie wissen, welche Perlen sie in welcher Reihenfolge auffädeln müssen.